

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.618.699

Wien, am 25. Oktober 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. August 2023 unter der Nr. **16007/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Folgeanfrage II: Österreichische Unterstützung für das Lager Lipa in Bosnien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Hat Ihr Ministerium seit 2021 weitere (finanzielle) Mittel bereitgestellt*
 - a. *für Infrastruktur im TRC Lipa?*
 - i. *Wenn ja, zu welchen Kosten?*
 - b. *für die Betreibung des TRC Lipa?*
 - i. *Wenn ja, zu welchen Kosten?*
 - c. *für weitere (Sach-)Leistungen, die mit dem TRC Lipa zusammenhängen?*
 - i. *Wenn ja, welche und zu welchen Kosten?*
- *Ist die Bereitstellung weiterer (finanzieller) Mittel für das TRC Lipa geplant?*
 - a. *Wenn ja, zu welchen Kosten?*
 - b. *Wenn ja, wofür sollen die von Österreich künftig bereitgestellten Mittel verwendet werden?*

Es darf auf die Beantwortung der Fragen 13 und 14 der parlamentarischen Anfrage 11750/J vom 7. Juli 2022 (11455/AB XXVII. GP) verwiesen werden.

Zur Frage 3:

- *Hat Ihr Ministerium anderen Projekte iZm Asyl und Migration in Bosnien unterstützt?*
 - a. *Wenn ja, wann und welche?*
 - b. *Wenn ja, welche Kosten entstanden dadurch?*
 - c. *Wenn nein, ist die Unterstützung anderen Projekte in Bezug auf Asyl und Migration in Bosnien geplant?*
 - i. *Wenn ja, welche?*

Im Rahmen des European Multidisciplinary Platform Against Criminal Threats (EMPACT) unterstützt das Bundesministerium für Inneres eine verstärkte Koordinierung im Bereich der Schleppereibekämpfung in den Westbalkanstaaten. Das Projekt wird von Deutschland als Lead-Applicant von 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 umgesetzt und vom Bundesministerium für Inneres mit einem Betrag in Höhe von 3.274,74 Euro unterstützt.

Ein von der Caritas durchgeführtes Projekt diente der Verbesserung der sozialen und humanitären Situation von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten, geflüchteten Familien mit Kindern und gefährdeten Familien in Bosnien und Herzegowina sowie in Serbien. Dafür stellte das Bundesministerium für Inneres von 1. August 2021 bis 31. März 2023 insgesamt 800.000,- Euro zur Verfügung.

Darüber hinaus beteiligte sich das Bundesministerium für Inneres an der EU-geförderten Informationskampagne „WBAware - Awareness Raising Campaigns on the Risks of Irregular Migration for the Western Balkan's 4“ im Rahmen des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) Union Action Calls 2019. Dieses Projekt hatte die Aufklärung von Migrantinnen und Migranten über die Risiken und Gefahren sowie Alternativen – insbesondere Rückkehrangebote – zu irregulärer Migration als Ziel. Die Informationskampagne wurde in Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Montenegro und Serbien geschaltet. Die Durchführung erfolgte gemeinsam mit Deutschland und der Internationalen Organisation für Migration (IOM) als implementierender Projektpartner von 1. Jänner 2021 bis 30. Juni 2023. Die Gesamtprojektkosten betrugen 778.000,- Euro, wovon 90% von der Europäischen Kommission gefördert wurden und Österreich 36.000,- Euro beigesteuert hat.

Weiters wurde die Informationskampagne „Pathways – EMR-WBR – A dynamic platform for changing irregular migration behaviour along the Eastern Mediterranean and Western

Balkans routes", welche im Rahmen des AMIF Union Action Calls 2022 mit der internationalen Organisation Seefar, Deutschland sowie der italienischen Organisation Meta eingereicht wurde, zur Förderung ausgewählt. Auch für dieses von 1. April 2023 bis 31. März 2025 laufende Projekt werden 90% der Projektkosten (Gesamtkosten rund 1.600.000,- Euro) von der Europäischen Kommission getragen. Von Seiten Österreichs wird das Projekt mit 78.880,94,- Euro aus nationalen Mitteln kofinanziert.

Darüber hinaus darf auf die Beantwortung der Frage 9 der parlamentarischen Anfrage 11750/J vom 7. Juli 2022 (11455/AB XXVII. GP) verwiesen werden.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Hat Ihr Ministerium die Errichtung anderen Lager bzw. Zentren zur Unterbringung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und/oder Migrantinnen in Bosnien unterstützt?*
 - a. *Wenn ja, wann und welche Lager/Zentren?*
 - b. *Wenn ja, welche Kosten entstanden dadurch?*
 - c. *Wenn nein, ist eine derartige Unterstützung künftig geplant?*
- *Hat Ihr Ministerium die Errichtung weiterer Lager bzw. Zentren zur Unterbringung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und/oder Migrantinnen in anderen Balkanstaaten unterstützt?*
 - a. *Wenn ja, wann und in welchen Staaten?*
 - b. *Wenn ja, zu welchen Kosten?*
 - c. *Wenn ja, mit welchen Partner:innen?*
 - d. *Wenn nein, ist eine derartige Unterstützung künftig geplant?*

Es darf auf die Beantwortung der Frage 16 der parlamentarischen Anfrage 14967/J vom 27. April 2023 (14479/AB XXVII. GP) sowie auf die Beantwortung der Frage 18 der parlamentarischen Anfrage 11750/J vom 7. Juli 2022 (11455/AB XXVII. GP) verwiesen werden.

Zur Frage 6:

- *Welche Treffen, Austausche, offiziellen und inoffiziellen Gespräche führten Sie jeweils wann mit Vertreter:innen des Sicherheitsministeriums Bosniens? Bitte um detaillierte Angaben seit 2020.*
 - a. *Wann jeweils?*
 - b. *Mit welchen Vertreter:innen jeweils?*
 - c. *Mit welchen Inhalten jeweils?*
 - d. *Mit welchen Ergebnissen jeweils?*

Die bisherigen Treffen und Gespräche sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen. Die vor meinem Amtsantritt am 6. Dezember 2021 erfolgten Treffen wurden durch meinen Amtsvorgänger Karl Nehammer wahrgenommen.

Treffen/ Gespräche	Datum	Bosnien und Herzegowina	Inhalte
Video- konferenz	14. Mai 2020	Sicherheitsminister Fahrudin RADONČIĆ	<ul style="list-style-type: none"> - COVID - Migration - Verhandlungen zu EU- Rückführungsabkommen mit Drittstaaten
Minister- konferenz Östliche Mittel- meerroute	23. Juli 2020	Vize- Sicherheitsminister Nedeljko JOVIĆ (per Video zugeschaltet)	<ul style="list-style-type: none"> - Illegale Migration entlang der östlichen Mittelmeerroute
Telefonat	19. August 2020	Sicherheitsminister Selmo CIKOTIĆ	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und allgemeiner Austausch
Arbeits- gespräch	28. April 2021	Sicherheitsminister Selmo CIKOTIĆ	<ul style="list-style-type: none"> - Illegale Migration - Rückführungen: Betonung der Wichtigkeit und Besprechung Stand von Abkommen von Bosnien und Herzegowina mit Drittstaaten
Arbeits- gespräch	12. Oktober 2021	Sicherheitsminister Selmo CIKOTIĆ	<ul style="list-style-type: none"> - Bekämpfung illegaler Migration - Polizeiliche Kooperation - Terrorismusbekämpfung - Bilaterale Zusammenarbeit
Joint Coordination Platform/ Rückkehr- konferenz	21. bis 22. Februar 2022	Sicherheitsminister Selmo CIKOTIĆ	<ul style="list-style-type: none"> - Regionale und nationale Aspekte bei Rückkehrfragen - Rückkehrmechanismen und Rückkehrpartnerschaften
Arbeits- gespräch	23. Febr- ruar 2022	Sicherheitsminister Selmo CIKOTIĆ	<ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeiten bei Rückführungen aus Bosnien und Herzegowina in Drittstaaten - TRC Lipa - Polizeiliche Kooperation - Zusammenarbeit bei Bekämpfung

			organisierter Kriminalität/ Schlepperei/Menschenhandel/Terrorismus
Sarajewo Migration Dialoge	20. Septem- ber 2022		<ul style="list-style-type: none"> - Eröffnungsworte als Videobotschaft
Arbeits- gespräch	12. Oktober 2022	Sicherheitsminister Selmo CIKOTIĆ	<ul style="list-style-type: none"> - Illegale Migration - Bekämpfung von Schlepperei und Kriminalität - Angleichung Visaregime von Bosnien und Herzegowina an EU-Acquis - Rückführungen - Unterstützung von Bosnien und Herzegowina, um mit weiteren Nationen Rückkehrabkommen/vereinbarungen zu ermöglichen
Arbeits- gespräch	29. August 2023	Sicherheitsminister Nenad NEŠIĆ	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperation im Sicherheitsbereich - Kooperation im Migrationsbereich - Frontex-Statusabkommen - Visa-Harmonisierung mit EU-Acquis - Rückführungen

Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse ist aufgrund des dafür erforderlichen, unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes nicht möglich.

Zur Frage 7:

- *Thematisierten Sie bzw. Ihr Ressort die Internetauftritte bzw. die Aussendungen des Sicherheitsministeriums Bosniens, welche die Kooperation mit Österreich zum Inhalt hatten, vis-à-vis deren Vertreter:innen?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern?*
 - b. *Ersuchen Sie um Modifizierungen der Inhalte?*
 - i. *Wenn ja, welche konkret?*

Es wurden weder Internetauftritte noch Aussendungen des Sicherheitsministeriums Bosniens, welche die Kooperation mit Österreich zum Inhalt hatten von mir oder meinem Ressort gegenüber deren Vertretern thematisiert.

Zur Frage 8:

- *Welche Treffen, Austausche, offiziellen und inoffiziellen Gespräche führten Sie jeweils wann mit Vertreter:innen des Sicherheitsministeriums Bosniens in denen es sich inhaltlich konkret handelte um*
 - a. *das TRC Lipa? Bitte um detaillierte Angaben seit 2020.*
 - i. *Wann jeweils?*
 - ii. *Mit welchen konkreten Inhalten?*
 - 1. *Ging es je um die Hafteinheit im TRC Lipa?*
 - ii. *Mit welchen konkreten Ergebnissen?*
 - b. *Pushbacks? Bitte um detaillierte Angaben seit 2020.*
 - i. *Wann jeweils?*
 - ii. *Mit welchen konkreten Inhalten?*
 - iii. *Mit welchen konkreten Ergebnissen?*
 - c. *Rückkehr und Außerlandesbringungen? Bitte um detaillierte Angaben seit 2020.*
 - i. *Wann jeweils?*
 - ii. *Mit welchen konkreten Inhalten?*
 - iii. *Mit welchen konkreten Ergebnissen?*

Es darf auf die Beantwortung der Frage 6 der gegenständlichen Anfragebeantwortung sowie auf die Beantwortung der Frage 14 der parlamentarischen Anfrage 13074/J vom 17. November 2022 (12738/AB XXVII. GP) verwiesen werden.

Zur Frage 9:

- *Welche Informationen holten Sie bzw. Ihr Ressort im Rahmen der Kooperation und des Austausches mit Vertreter:innen Bosniens ein hinsichtlich*
 - a. *der Dauer des Betriebs des Lagers?*
 - i. *Wenn ja, bis wann?*
 - ii. *Wenn Sie hierzu keine Informationen eingeholten haben: warum nicht?*
 - b. *dem Schicksal jener Menschen im Laufe eines Aufenthalts im TRC Lipa?*
 - c. *dem Schicksal jener Menschen nach einem Aufenthalt im TRC Lipa?*
 - d. *der (Errichtung der) Hafteinheit im TRC Lipa und deren Verwendung?*
 - e. *Pushbacks von Asylsuchenden und Migrat:innen?*
 - f. *der Rückkehr bzw. Außerlandesbringungen von Personen aus Bosnien?*

Von den bosnisch-herzegowinischen Behördenvertreterinnen und -vertretern wurde zuletzt im Frühjahr 2023 auf Behördenebene im Rahmen eines Austausches über die rechtlichen und operativen Rahmenbedingungen sowie administrativen Abläufe im Zusammenhang mit der Bekämpfung der illegalen Migration und der Rückkehr berichtet.

Thema waren ferner die Erfahrungswerte bzw. aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit Aufgriffen im grenznahen Bereich sowie Ankünften im Aufnahmezentrum Lipa der letzten Monate bzw. im 1. Quartal 2023. In diesem Zeitraum wurde laut Angabe der bosnisch-herzegowinischen Behördenvertreterinnen und -vertreter eine geringe Anzahl ordnungsgemäß durchgeföhrter Rückübernahmen aus Kroatien registriert, welche aufgrund der geringen Anzahl binnen weniger Tage abgewickelt wurden. Die Anzahl der Ankünfte im Aufnahmezentrum Lipa belief sich im 1. Quartal 2023 im Tagesdurchschnitt auf etwas mehr als ein Dutzend Fälle.

Darüber hinaus wurde mitgeteilt, dass es im 1. Quartal 2023 kaum Aufgriffe im grenznahen Bereich bzw. Bihać und Umgebung gegeben habe sowie dass der im Aufnahmezentrum tätige Verein „Danish Refugee Council“ (DRC) im Rahmen seiner psychosozialen Betreuungsleistung und medizinischen Unterstützung ein sogenanntes „Border Monitoring“ durchführt und über keine außergewöhnlichen Umstände berichtet hat. Es wurde auch über die Anzahl der Rückkehrerinnen und Rückkehrer bzw. abgeschobenen Personen, den Stand der Rückkehrabkommen und Kooperationsmechanismen informiert.

Aus dem Gesprächsverlauf war ersichtlich, dass auf bosnisch-herzegowinischer Seite Ideen zur weiteren Entwicklung der Unterbringung bestehen, etwa das Freizeit- und Betreuungsangebot – insbesondere für Jugendliche – bei Vorliegen finanzieller Mittel zu verbessern.

Es wurde mitgeteilt, dass der Aufenthalt der Untergebrachten in der Regel etwa sieben bis zehn Tage beträgt. Grundsätzlich dient das Zentrum der Unterbringung von Asylwerberinnen und Asylwerbern bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens, zur Abwicklung und Durchsetzung von Rückkehrentscheidungen und zur kurzfristigen (polizeilichen) Anhaltung Fremder mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus oder zur Identitätsfeststellung bzw. bei Risiko des Untertauchens bis hin zur Organisation der Überstellung in den Anhaltevollzug (Schubhaft).

IOM Bosnien und Herzegowina kümmert sich um den operativen Alltagsbetrieb, wobei weitere internationale Organisationen, wie etwa das Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen oder das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen sowie Vereine (Rotes Kreuz, IPSIA/Caritas, DRC u.a.) mit ihrem Betreuungsangebot, welches zum Beispiel die kostenfreie Rechtsberatung, die psychosoziale Beratung und Betreuung, die Organisation von Freizeitaktivitäten, die medizinische Erstversorgung enthält, vor Ort tätig sind und sich um das Wohl der Untergebrachten kümmern.

Fremde, die aufgegriffen oder rückübernommen werden und nicht um Asyl ansuchen, werden zur Identitätsfeststellung und bis zur Klärung der weiteren aufenthaltsrechtlichen Vorgehensweise ebenso wie Asylwerberinnen und -werber im Aufnahmezentrum Lipa untergebracht und versorgt. Das gesamte Betreuungsangebot der Unterkunft steht ihnen dabei laut Auskunft der bosnisch-herzegowinischen Behördenvertreterinnen und -vertretern zur freien Verfügung. Das trifft auch freiwillige Rückkehrerinnen und Rückkehrer zu.

Abzuschiebende Fremde werden bei feststehendem rechtlichen Sachverhalt in den Anhaltevollzug (Region Sarajevo) überstellt.

Zur Frage 10:

- *Setzten Sie bzw. Ihr Ressort sich im Rahmen der Kooperation und des Austausches mit Vertreter:innen Bosniens ein für*
 - a. eine menschenrechtskonforme Behandlung jener Menschen, die im TRC Lipa untergebracht sind?*
 - i. Wenn ja, wann und durch welche konkrete Maßnahme?*
 - ii. Wenn nein, warum nicht?*
 - b. den Aufbau eines funktionierenden Asylsystems in Bosnien, inkl. eines effektiven Zugang zum Asylverfahren?*
 - i. Wenn ja, wann und durch welche konkrete Maßnahme?*
 - ii. Wenn nein, warum nicht?*

Die Einhaltung der Grund- und Menschenrechte ist bei der Wahrnehmung sämtlicher Aufgaben des Bundesministeriums für Inneres oberstes Gebot und regelmäßig Inhalt von Gesprächen. Weiters darf auf die Beantwortung der Frage 9 der parlamentarischen Anfrage 11750/J vom 7. Juli 2022 (11455/AB XXVII. GP) verwiesen werden.

Zur Frage 11:

- *Unterstützt Ihr Ministerium Bosnien im Rahmen der freiwilligen Rückkehr von Migrantinnen? Bitte um detaillierte Angaben seit 2020.*
 - a. Wenn ja, inwiefern?*
 - b. Wenn ja, welche Kosten entstanden dadurch?*
 - c. Wenn ja, welche Ergebnisse wurden erzielt?*

Vom 1. Mai 2021 bis 28. Mai 2022 unterstützte das Bundesministerium für Inneres IOM im Rahmen des Projekts „Increasing Access to Assisted Voluntary Return and Reintegration in Bosnia and Herzegovina“. Ziel des Projekts war die Kapazitäten im Bereich der freiwilligen

Rückkehr und Reintegration durch Informationsvermittlung, Beratung und Vorbereitung von Rückkehrfällen für gestrandete Migrantinnen und Migranten zu stärken. Durch Synergien mit bestehenden Dienstleistungsanbieterinnen und -anbietern sowie Outreach-Arbeit konnte das IOM-Team insgesamt 18.132 Migrantinnen und Migranten an 430 Standorten erreichen sowie 220 vertiefte Rückkehrberatungssitzungen und 42 virtuelle Beratungssitzungen für 356 interessierte Migrantinnen und Migranten durchführen. Darüber hinaus organisierte IOM im Rahmen dieses Vorhabens eine Werbekampagne, bei der 3.283 Personen Informationsbroschüren erhielten sowie 211 Migrantinnen und Migranten an vier Veranstaltungen zum Thema freiwillige Rückkehr und Reintegration teilnahmen. Das Projekt wurde im Rahmen des freiwilligen zweckgewidmeten IOM-Mitgliedsbeitrags mit einem Betrag von 279.715,- Euro unterstützt.

Zur Frage 12:

- *Unterstützt Ihr Ministerium Bosnien im Rahmen der Außerlandesbringung von Migrantinnen? Bitte um detaillierte Angaben seit 2020.*
 - a. *Wenn ja, inwiefern?*
 - b. *Wenn ja, wie stellt Ihr Ministerium sicher, dass die Außerlandesbringungen rechtmäßig sind?*
 - c. *Wenn ja, welche Kosten entstanden dadurch?*
 - d. *Wenn ja, welche Ergebnisse wurden erzielt?*

Es darf auf die Beantwortung der Frage 15 der parlamentarischen Anfrage 13074/J vom 17. November 2022 (12738/AB XXVII. GP) verwiesen werden.

Zur Frage 13:

- *Gab es Kontakt zwischen Ihnen bzw. Vertreter:innen Ihres Ressorts und dem IOM-Büro in Österreich bzw. dem IOM-Büro in Bosnien?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, zu welchen Inhalten?*
 - i. *War die Errichtung der Hafteinheit im TRC Lipa Thema?*
 - ii. *Welche Positionen vertraten Sie bzw. Vertreter:innen Ihres Ressorts und das IOM-Büro jeweils?*

Es gibt einen regelmäßigen, anlassbezogenen Austausch zu verschiedenen Themen zwischen den zuständigen Vertreterinnen und Vertretern meines Ressorts und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IOM-Büros in Österreich, ebenso wie mit den jeweiligen IOM-Büros in Drittstaaten, darunter auch jenes in Bosnien und Herzegowina. Hochrangige Treffen zwischen dem Bundesministerium für Inneres und IOM fanden

zuletzt am 14. November 2022 zwischen dem Regionalbüroleiter Profazi und mir sowie am 27. April 2023 zwischen IOM Generaldirektor António Vitorino und mir statt. Im Rahmen des Treffens am 27. April 2023 wurde das temporäre Aufnahmezentrum Lipa thematisiert.

Zur Frage 14:

- *Gab es Kontakt zwischen Ihnen bzw. Vertreter:innen Ihres Ressorts und EU-Kommissar Olivér Várhelyi, der bereits im November 2022 EU-Gelder für die Hafteinheit in Lipa annoncierte (siehe: https://www.eeas.europa.eu/delegations/bosnia-andherzegovina/commissioner-oliv%C3%A9r-v%C3%A1rhelyi-bosnia-andherzegovina-migration-%E2%80%93_en?s=219)?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, zu welchen Inhalten?*
 - i. *War die Errichtung der Hafteinheit im TRC Lipa Thema?*
 - ii. *Welche Positionen vertraten Sie bzw. Vertreter:innen Ihres Ressorts und das IOM-Büro jeweils?*

Nein, es gab keinen Kontakt zwischen mir bzw. meinem Ressort und EU-Kommissar Olivér Várhelyi.

Zur Frage 15:

- *Wann trafen Sie bzw. Vertreter:innen Ihres Ressorts zeitgleich Vertreter:innen des Sicherheitsministeriums Bosniens und Vertreter:innen des ICMPD? Bitte um detaillierte Angaben seit 2020.*
 - a. *Welche Vertreter:innen jeweils?*
 - b. *Was war Inhalt der Treffen?*
 - i. *War die Errichtung der Hafteinheit in Lipa Thema?*
 - c. *Wurden konkrete Maßnahmen beschlossen?*
 - i. *Wenn ja, welche?*

In der Tabelle sind die Treffen der ICMPD Steering Group angeführt. An diesen regelmäßig stattfindenden Treffen nehmen der ICMPD-Generaldirektor und hochrangige Vertreterinnen und Vertreter des Bundesministeriums für Inneres sowie Expertinnen und Experten des bosnischen Sicherheitsministeriums teil.

Eine Darstellung aller Treffen auf allen Ebenen ist aufgrund des dafür erforderlichen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes nicht möglich.

Treffen	Datum	Inhalte
74 th ICMPD Steering Group Meeting (Videokonferenz)	18. Juni 2020	<ul style="list-style-type: none"> - Bericht des Generaldirektors über die wichtigsten Entwicklungen des ICMPD - 2020-Prozess: Strategie 2025 und der reformierte Finanzrahmen zur Unterstützung der Strategieumsetzung - Prioritäten der deutschen EU-Ratspräsidentschaft
75 th ICMPD Steering Group Meeting (Videokonferenz)	17. Dezember 2020	<ul style="list-style-type: none"> - Bericht des Generaldirektors über die wichtigsten Entwicklungen des ICMPD - Präsentation des Beiratsvorsitzenden: ICMPD in den nächsten fünf Jahren - Aktuelles von den EU-Ratspräsidentschaften der ICMPD-Mitgliedstaaten: Prioritäten - Programm 2021: die wichtigsten ICMPD-Initiativen im Jahr 2021 - Haushalt 2021 - Schwerpunktthema des Schweizer Vorsitzes: "Der Schutz der menschlichen und staatlichen Sicherheit in der neuen Migrationsagenda"
76 th ICMPD Steering Group Meeting (Videokonferenz)	17. Juni 2021	<ul style="list-style-type: none"> - Bericht des Generaldirektors über die wichtigsten Entwicklungen des ICMPD - Migrationszusammenarbeit in der Erholungsphase von COVID-19: Prioritäten und Bereitschaft - Überarbeitete Erweiterungsstrategie des ICMPD - Prioritäten der Vorsitzenden der ICMPD-Lenkungsgruppe
77 th ICMPD Steering Group Meeting	15. bis 16. Dezember 2021	<ul style="list-style-type: none"> - Bericht des Generaldirektors über die wichtigsten Entwicklungen des ICMPD - Migrationstrends, Dynamik und Entwicklungen - Programm 2022 – Die wichtigsten ICMPD-Highlights im Jahr 2022 - Haushalt 2022 - Berichte über den Vorsitz der Lenkungsgruppe - Initiativen zur migrationspolitischen Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten - Aktuelle Informationen über den Verwaltungsrat - Erklärung der ICMPD-Mitarbeitervereinigung - Ohne Diskussion angenommene Punkte
78 th ICMPD	14. bis 15. Juni	<ul style="list-style-type: none"> - Bericht des Generaldirektors über die

Steering Group Meeting	2022	<p>wichtigsten Entwicklungen des ICMPD</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der ICMPD-Initiativen in Reaktion auf den Angriffskrieg auf die Ukraine - Angriffskrieg auf die Ukraine: Folgen und Reaktionen - Regionale Migrationsdynamik und Entwicklungen - Entwicklung der EU-Migrationsagenda - Partnerschaftsplattform - Vorstellung des Konzepts - Berichte über den Vorsitz der Lenkungsgruppe - Punkte zur Annahme ohne Diskussion
79 th ICMPD Steering Group Meeting	15. und 16. Dezember 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Jüngste Entwicklungen im Migrationsbereich - Update zum Ukraine Krieg - Fokus auf Westbalkan Region - Migrationsdynamiken und Reaktionen - EU-Vorsitz Resümee und Prioritäten - Partnerschaftsplattform
80 th ICMPD Steering Group Meeting	21. und 22. Juni 2023	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungen und Prioritäten von ICMPD - (Gespräche zu) Arbeitsmigration und Rückkehr/Reintegration - Mediale Berichterstattung über ICMPD - Aktivitäten von ICMPD in der Türkei - Finanzierung via „freiwilligen Beitrag“

Zur Frage 16:

- *Wann trafen Sie sich mit dem Leiter des ICMPD und dem bosnischen Sicherheitsminister? Bitte um detaillierte Angaben seit Ihrem Amtsantritt.*
 - a. *Was war der konkrete Inhalt der Treffen?*
 - i. *War eine Errichtung der Hafteinheit in Lipa Thema?*
 - b. *Wurden konkrete Maßnahmen beschlossen?*
 - i. *Wenn ja, welche?*

Es fanden keine Treffen in dieser Konstellation statt.

Zur Frage 17:

- *Haben Sie bzw. Ihr Ressort Bosnien im Bereich Asyl und Migration auch mit personellen Ressourcen unterstützt?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, wozu konkret?*
 - c. *Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?*

d. *Wenn ja, zu welchen Kosten?*

Nein.

Zur Frage 18:

- *Waren je österreichische Exekutivbeamte:innen iZm Asyl und Migration in Bosnien tätig?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, wozu konkret?*
 - c. *Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?*
 - d. *Wenn ja, zu welchen Kosten?*

Österreich entsendet seit dem Jahr 2018 wiederholt Exekutivbedienstete (EB) im Rahmen der Frontex Joint Operation Coordination (Points Land und Air) nach Bosnien und Herzegowina.

Die Aufschlüsselung ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Jahr/Zeitraum	Einsatzort	Tätigkeit	Anzahl EB
2018 (03.07. - 31.07.2018)	Grenzübergang Borzoy	Grenzkontrolle	1
2020 (04.11. - 02.12.2020)	Flughafen Sarajewo	Dokumentenberatung	1
2023 (12.07. - 04.10.2023)	Flughafen Sarajewo	Dokumentenberatung	1
2023 (04.10. - 01.11.2023)			2
2023 (01.11. - 27.12.2023)			1

Es ist nicht vorgesehen, dass die teilnehmenden Mitgliedsstaaten dazu Informationen erhalten. Die zu gemeinsamen Aktionen von Frontex entsendeten Bediensteten übermitteln derartige Meldungen dem Einsatzmitgliedsstaat und Frontex. Grundsätzlich erfolgt die Berichterstattung durch Bedienstete des jeweiligen Einsatzmitgliedsstaates.

Österreich entstehen durch Entsendungen im Rahmen von Frontex keine Mehrkosten, da Kosten für Reise und Aufenthalt (Tages- und Nächtigungsgebühren) mittels der von Frontex festgelegten Sätze abgegolten werden.

Zur Frage 19:

- *Haben Sie bzw. Ihr Ressort sich je für einen unabhängigen Monitoring-Mechanismus bzw. eine unabhängige Menschenrechtsbeobachtung an der Grenzen Bosniens eingesetzt?*
 - a. *Wenn ja, wann und in welchen Gesprächen bzw. Gremien?*
 - b. *Wenn ja, mit welchen Ergebnissen jeweils?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*

Für das Bundesministerium für Inneres stellen die Grund- und Menschenrechte stets die oberste Maxime für polizeiliches Handeln dar. Die Einhaltung der Vorschriften im Einklang mit der Achtung der Menschenwürde im Umgang mit Personen ist daher ein großes Anliegen und wird dem menschenwürdigen Umgang mit Personen höchste Beachtung geschenkt. Österreich tritt auch seit Einrichtung der EU-Grenzschutzagentur FRONTEX in allen Gremien konsequent für die Einhaltung der Grund- und Menschenrechte ein.

Gerhard Karner

